

## Presse-Information

### Kommunalfinanzen / Schutzschirm / KFA-Reform

Der hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (CDU) behauptet seit einiger Zeit, den hessischen Kommunen gehe es aufgrund der Finanzpolitik der Hessischen Landesregierung immer besser. Anlass zu dieser Feststellung sei, dass die Gemeinden, Städte und Kreise ihre Defizite Jahr für Jahr reduziert hätten und mittlerweile sogar Überschüsse erwirtschafteten.

Kerstin Geis und Gerald Kummer sind der Ansicht, dass diese Argumentation auf den ersten Blick durchaus verfolge, denn die Defizite seien nach dem absoluten Höchststand im Jahr 2010 zurückgegangen. Letztlich gab es jedoch erst im vergangenen Jahr 2016, das heißt nach sieben Jahren, einen Überschuss.

Tatsächlich hat sich die jährliche Einnahme-/Ausgaberechnung der hessischen Kommunen in den vergangenen zehn Jahren wie folgt entwickelt:

2007	Überschuss	1290 Mio.
2008	Überschuss	1170 Mio.
2009	Defizit	1000 Mio.
2010	Defizit	2560 Mio.
2011	Defizit	2090 Mio.
2012	Defizit	1330 Mio.
2013	Defizit	815 Mio.
2014	Defizit	30 Mio.
2015	Defizit	87 Mio.
2016	Überschuss	328 Mio.

Betrachtet man diese 10 Jahre zusammen, entstanden bei Hessens Kommunen im Saldo von 2007 bis 2016 über fünf Milliarden Euro Defizite und damit neue Schulden.

Mit dem so genannten Schutzschirm hat die Landesregierung die hessischen Kommunen nur um rund die Hälfte der Schulden entlastet, die in den vergangenen zehn Jahren entstanden sind. Zudem haben die Kommunen den Schutzschirm selbst finanziert, weil die Landesregierung ab 2011 den Kommunen willkürlich zunächst 350 Millionen Euro (dann sogar steigend) weniger im Kommunalen Finanzausgleich zur Verfügung gestellt hat. Seit 2011 bis heute sind damit genau jene 2,9 Milliarden Euro zusammengekommen, die der Schutzschirm das Land kostet.

Die Reduzierungen bei den Defiziten seit dem Höchststand 2010 kommen jedoch nicht aufgrund der Leistungen des Landes zustande, sondern aufgrund des im Vergleichszeitraums gestiegenen Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern (Einkommensteuer, Mehrwertsteuer) um eine Milliarde Euro – ein konjunkturbedingter Effekt also.

Die Gewerbesteuer (netto) stieg von 2010 bis 2016 um 1,277 Milliarden Euro an.

Zudem haben sich 2016 im Vergleich zum Jahr 2010 (dem Jahr des Defizithöchststands) die Einnahmen der hessischen Kommunen wie folgt entwickelt:

- Die Grundsteuer stieg um 350 Millionen Euro.
- Die Gebühreneinnahmen stiegen um 280 Millionen Euro.

Hieraus lässt sich folgender Schluss ableiten: Die hessischen Bürgerinnen und Bürger zahlen durch die Erhöhung kommunaler Steuern und Gebühren durch die Aufsichtspolitik der Landesregierung pro

Jahr 630 Millionen Euro mehr als vor fünf Jahren. Zudem wurden im gleichen Zeitraum die Investitionen der Kommunen radikal gekürzt, sie fielen von 2,23 Milliarden Euro (2010) auf 1,47 Milliarden Euro (2016), also um rund 760 Millionen Euro (d.h. um etwa ein Drittel).

Die Defizitreduzierungen haben folgende Gründe:

- 1) Den guten Konjunkturverlauf
- 2) Massive Erhöhungen der Grundsteuer
- 3) Massive Erhöhungen der kommunalen Gebühren
- 4) Massive Investitionskürzungen
- 5) Massive kommunale Leistungseinschränkungen erzielt.

Biebesheim am Rhein	310
Bischofsheim	Von 440 auf 600 (2016)
Büttelborn	Von 360 auf 450 (2016)
Gernsheim	Von 290 auf 330 (2015), auf 365 (2016)
Ginsheim-Gustavsburg	Von 380 auf 520 (2015), auf 670 (2016), auf 720 (2017)
Groß-Gerau	Von 350 auf 450 (2015)
Kelsterbach	Von 320 auf 400 (2015)
Mörfelden-Walldorf	Von 430 auf 595 (2014)
Nauheim	Von 320 auf 960 (2014)
Raunheim	Von 340 auf 433 (2016)
Riedstadt	Von 520 auf 700 (2015)
Rüsselsheim	Von 400 auf 800 (2014)
Stockstadt am Rhein	Von 290 auf 450 (2015)
Trebur	Von 350 auf 450 (2014), auf 600 (2016)

Zu tragen haben diese Politik überproportional untere Einkommensschichten. Die Politik der Landesregierung ist nicht nur kommunalfeindlich, sondern unsozial und ungerecht.

*Quellen:*

*Ausgewählte Einnahmearten der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände, von 19.04.2017, Stat. Landesamt Hessen*

*Ausgewählte Ausgabearten der Kernhaushalte der hessischen Gemeinden und Gemeindeverbände, von 19.04.2017, Stat. Landesamt Hessen*

*Finanzierungssalden der Kernhaushalte der hessischen Gemeinde und Gemeindeverbände, Jahres und Quartalsergebnisse, Vierteljährliche. Kassenergebnisse, 17.03.2017, Stat. Landesamt Hessen*